

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|-------------------|------------|
| Verkehrsausschuss | 17.05.2022 |

On-Demand-Verkehr KVB

hier: Anfrage von DIE FRAKTION am 29.03.2022, AN/0672/2022, TOP 5.2.1

DIE FRAKTION bittet die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

„1. Handelt es sich bei den eingesetzten London Cabs um reine Elektroautos oder Hybrid-Fahrzeuge und wer ist für den Werkstattservice der Flotte zuständig? Falls Hybridfahrzeuge: wie hoch ist prozentual die Nutzung des konventionellen Antriebs?“

2. Wie häufig wird der Dienst genutzt? Bitte erstellen Sie einen Überblick der erfolgten Fahrten in monatscharfer Darstellung und nach Art der Fahrten, Direktfahrt oder mit Zustieg. Gerne auch kartographisch. Je detaillierter desto lieber. Herzlichen Dank.

3. Wie wird die Nutzung des Angebotes durch mobilitätseingeschränkte Personen insgesamt und insbesondere mit Elektrorollstuhl angenommen?

4. Wie verteilen sich die Buchungsformen insbesondere im Vergleich App und telefonisch und wann erfolgt, gemäß MaaS (mobility as a service), die Integration der Beauskunftung des On-Demand-Angebots in der KVB- und der VRS-App?
Wirtschaftlichkeit

5. Wie hoch waren bisher die Einnahmen und Ausgaben für den Betrieb des Dienstes und welcher Gewinn oder Verlust wird durch diesen erzielt?“

Antworten der Verwaltung:

Zu Frage 1:

Die Anforderungen der weitgehenden Barrierefreiheit und eines elektrischen Antriebs erfüllte zum Beschaffungszeitpunkt als einziges Serienfahrzeug der LEVC TX eCity (auch als London Cab bekannt). Die LEVC sind batterieelektrische Fahrzeuge, die ausschließlich elektrisch angetrieben werden und über einen zusätzlichen Bordgenerator (einen kleinen 1,5-Liter-Benzinmotor) verfügen, den sogenannten „Range Extender“. Der Range-Extender lädt die Batterie bei Bedarf auf, um eine höhere Flexibilität als den reinen Elektrobetrieb zu bieten.

Da die Fahrzeuge immer mit vollgeladener Batterie eingesetzt werden, reicht die elektrische Kapazität für eine Fahrschicht in der Regel aus. Nur in Ausnahmefällen unterstützt der Range-Extender.

Kleinere Arbeiten dürfen, nach Rücksprache mit dem Hersteller, durch die KVB ausgeführt werden. Größere Schäden und vor allem Mängel am elektrischen System werden immer durch die Servicewerkstatt des Herstellers behoben.

Zu Fragen 2-5:

Die Nutzung des On-Demand Angebots „KVB-Isi“ ist erwartungsgemäß aufgrund der Corona-Pandemie geringer als prognostiziert und schwankt in Abhängigkeit des jeweils aktuellen Pandemie-Geschehens. Trotzdem ist die Nutzung seit dem Start im Dezember 2020 kontinuierlich gestiegen.

Bei sinkenden Inzidenzen wird eine zunehmende Normalisierung der Nutzung im Sommer 2022 erwartet. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, soll im Herbst 2022 eine Auswertung des On-Demand Angebots erfolgen und dem Verkehrsausschuss voraussichtlich Ende des Jahres 2022 ein Zwischenbericht vorgelegt werden, der neben Daten zur Nutzung auch Daten zur Wirtschaftlichkeit und etwaigen Änderungsbedarf enthalten wird.

Die Pilotphase des On-Demand Angebots läuft noch bis Dezember 2024; aktuell besteht auch aufgrund der pandemiebedingt bisher nicht möglichen Bewertung kein Änderungsbedarf.

Gez. Egerer